

# Glocken



Bissendorf • Bissendorf-Wietze • Gailhof • Kleinburgwedel-Wietze  
Scherenbostel • Schlage-Ickhorst • Wennebostel • Wiechendorf



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Michaelis

# Blinde Flecken und ein schwarzer Christus

Eine Szene am Strand von Sizilien. Zwei Geflüchtete unterhalten sich. „... die Menschen hier lieben diesen schwarzen Jesus.“ Die Männer haben dunkle Haut. Und es ist, als könnten sie es nicht glauben: Die Menschen hier im kleinen Ort Siculiana verehren tatsächlich einen schwarzen Jesus – im Film „A Black Jesus“ von Luca Lucchesi und Wim Wenders wird diese Geschichte erzählt. Immer am 3. Mai wird die Holzstatue in einer Prozession durch den Ort getragen.

Im Film ist es, als hörte man die Gebete der Menschen – Kinder wünschen sich schöne Geburtstagsfeiern, jemand bittet für eine kranke Freundin, für die Zukunft der Jugendlichen. Christen beten zu einer Christusfigur, einem schwarzen Jesus. Ein paar katholische Frauen werden gezeigt – es bleibt kein Zweifel: Das ist ihr Jesus und er ist in ihren Augen wunderschön.

Und doch: Zwei Welten prallen dort aufeinander – Einheimische und Migranten. Der Film schildert beide Welten. Auch die Grautöne – man hört rassistische Bemerkungen und eine Frau, die dagegen hält: „nicht doch – sie sind unsere Brüder!“. Und Edward aus Ghana, der es nicht glauben kann, dass Jesus in Europa wirklich schwarz ist, hat einen Wunsch: Einer von denen zu werden, die bei der Prozession das Kreuz tragen.

Ein schwarzer Christus – was für ein starkes Zeichen, denke ich. Der Christus, der uns den Weg ins Leben zeigt – er trägt entweder alle Hautfarben, gesandt in die ganze Welt. Oder begegnet mir mit braunen Augen und dunkler Haut – eine „Person of Color“. Was verändert das an meinem Blick auf die Welt? Ein erster Schritt ist, beim Thema Rassismus hinzuschauen – auch auf eigene blinde Flecken. Es ist schmerzhaft, sich das einzugestehen.

*Oliver Sch*





# Augen auf ...

**R**assismus, Diskriminierung, Ausgrenzung – als Christinnen und Christen ist es für uns selbstverständlich, sich dagegen zu positionieren und zu handeln. Und gerade deshalb wollen wir in dieser Ausgabe nicht über den Sommer schreiben, sondern neue Gedanken anstoßen, klare Positionen beziehen und zum Dialog bewegen.

An erster Stelle steht hier eine leere Zeile: Sie ist Zeichen dafür, dass öffentlich sprechen schwer fällt. Menschen, die uns von ihren Rassismuserfahrungen berichtet haben, zögern, diese zu Papier zu bringen, selbst wenn Anonymität gewahrt werden kann.

Und auf sich selbst zu schauen, sich einzugestehen, da habe ich mich bewusst oder unwissentlich rassistisch verhalten, braucht Zeit. Den Anfang haben einige Mitglieder aus der Redaktion und aus dem Kirchenvorstand gemacht (S. 6/7). Vom Wort zum aktiven Handeln für lebendige Vielfalt und

Demokratie in der Wedemark hat sich das gleichnamige Bündnis aufgemacht. Erfahren Sie mehr dazu auf S. 8.

Kann uns dabei die Bibel den Weg zu einer gerechteren Welt weisen? Dem ist Annabell Demera nachgegangen (siehe unten). Und auf S. 5 macht uns Thorsten Buck klar: Jesus war nicht weiß.

Vor all dem haben wir uns ein Statement der Hanoverschen Landeskirche gewünscht, wie wir mit dem Thema Rassismus umgehen können. Wir freuen uns, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, in dem exklusiven Beitrag von Landesbischof Ralf Meister Antworten finden, in dem er einerseits eine klare Position gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass bezieht – und trotzdem die biblische Weisung der Trennung zwischen Sünder und Sünde nicht aufgeben und im Dialog mit den „Hatern“ bleiben will (S. 4). Klare Worte findet auch der Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen in seiner aktuellen Erklärung für Frieden, Demokratie und Toleranz (S. 7).

## Die Bibel ist antirassistisch

**D**ie Bibel ist antirassistisch. Schon ganz am Anfang der Bibel wird festgehalten, dass Gott alle Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen hat. Die sogenannte Gottesebenbildlichkeit ist aus biblischer Sicht die Grundlage dafür, dass die Menschenrechte für alle Menschen gelten.

Die Bibel konfrontiert unsere Wirklichkeit mit Bildern und Visionen einer gerechten Welt, in der alle Unterschiede aufgehoben sind: ethnisch, religiös, sozial und geschlechtlich. In der Sprache der Bibel klingt das bei Paulus so: *„Es gibt nicht mehr Jude oder Griechen, Sklaven oder Freie, männlich oder weiblich, sondern ihr seid alle eins in Christus Jesus.“* (Galater 3).

Auch der Aufforderung „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, dem Gebot der Nächstenliebe, liegt ein antirassistisches Menschenbild zugrunde. Die biblische Beispielerzählung vom Barmherzigen

Samariter deckt auf, dass ein vermeintlich „Fremder“ genau das tut, was man von anderen selbstverständlich hätte erwarten können: zu handeln und nachhaltig zu helfen (Lukas 10). Die Erzählung entlarvt die Ressentiments der anderen, die vorbeigehen ohne dem Notleidenden zu helfen.

In den biblischen Büchern gibt es eine direkte Verbindung zwischen der geglaubten Welt, wie wir sie nach dem Tod antreffen werden, und unserem Leben hier auf Erden. Die Beziehungen mit unseren Mitmenschen bleiben nicht unberührt, wenn es im Lukasevangelium heißt: „Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.“

(ad)

# Wie umgehen mit Rassismus und Hass?

Das Schma Israel gehört zu den wichtigsten Gebeten des Judentums. Es steht im 5. Buch Mose 6,4-9. Der erste Satz des „Schma Israel“ unterscheidet sich im Schriftbild an zwei Stellen von allen anderen Sätzen in der Hebräischen Bibel. Von den hebräischen Worten sind im ersten und im letzten Wort zwei Buchstaben ein klein wenig größer gedruckt. Zusammengefügt bedeuten sie das Wort „Zeuge“. Das Bekenntnis sagt: Ich – als Zeuge – bekenne Gottes Einzigkeit, seine Macht, seine Liebe, seine Weisungen, seine Treue – und seinen Willen für alle Menschen.

Was hat das mit Rassismus zu tun, mögen Sie sich fragen? Wir können von diesem alten Gebet viel lernen. Denn wir leben nicht mehr in den Zeiten der alten Sicherheiten und des unbezweifelten Wissens. Wir leben nicht mehr in Zeiten, in denen allen Menschen einer Gesellschaft klar war, was zu wissen und was zu überliefern, was zu bekennen ist. Die gesicherte Überzeugung: Alle Menschen haben die gleiche Würde, alle Menschen sind Ebenbild Gottes – das wird zunehmend laut in Frage gestellt. Wir leben in Zeiten, in denen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass wieder deutlich hörbar sind. Sie sind nicht „in der Mitte angekommen“, wie man in öffentlichen Reden und in Berichterstattungen hören und lesen kann. Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass waren nie weg. Und sie kommen wieder an die Oberfläche, werden laut, reißen andere in ihre Dummheit und ihren Wahn.

Dieser gesellschaftliche und politische Extremismus widerspricht fundamental den biblischen Grundüberzeugungen und Maßstäben. Wir müssen besonders jedem Rückgriff auf Haltung und

Sprache des Nationalsozialismus entschieden entgegenreten. Das immer wieder klar, laut und deutlich zu sagen, ist eine große Aufgabe, die wir als Christinnen und Christen haben. Das ist schwer.

Noch viel schwerer ist aber ein Weiteres.

Als Christ ist mir auch die elementare Unterscheidung zwischen Sünde und Sünder der Bibel eine Mahnung. Neben allem Widerspruch gegen jede Form von Rassismus und Ausgrenzung darf das Gespräch mit denen, die ausgrenzen, nicht abreißen. Auch die Würde der Menschen, die Hassbotschaften verbreiten, ist nicht aufgelöst. Wir müssen im Gespräch bleiben und für eine menschenfreundliche Haltung über alle Grenzen hinweg werben.

Eine solche Haltung ist anstrengend. Aber es gibt keine Alternative zum Dialog. „Der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer.“, heißt es im Schma Israel. Von diesem einenden Gott zeugt unsere Haltung. Dann, wenn wir entschieden aufstehen gegen Rassismus und dann, wenn wir zugleich alles daran setzen, im Dialog zu bleiben. Denn in einer solchen Haltung liegt unsere Hoffnung, dass es in allen Anstrengungen einen Weg zum Guten gibt.

*Ralf Meister,  
Landesbischof der Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers*



+ App-Tipp zum Thema +++ App-Tipp zum Thema +++ App-Tipp zum Thema +++ App-Tipp zum Thema



Die App „KonterBUNT. Einschreiten für Demokratie“ ist ein Angebot der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt mit zahlreichen Kooperationspartnern. Dieses Tool hilft Dir, Stammtischparolen zu kontern und kann in den App-Stores von Google und Apple kostenlos heruntergeladen werden. Mehr Infos unter: [www.konterbunt.de](http://www.konterbunt.de)

# Das Kind in der Krippe, die Augen so blau ...

## Wie ist Jesus weiß geworden?

**M**it unseren Kindern zog nach und nach auch eine Krippe bei uns ein. Jedes Jahr ein paar Figuren mehr. Am Anfang: Ein Kind in der Krippe, ganz aus Holz und mit strahlend blauen Augen. Wäre es nicht sehr viel wahrscheinlicher, dass Jesus dunkle Haare und Augen hatte – das Erscheinungsbild eines Menschen aus dem Nahen Osten? Warum hat Jesus auf so vielen Darstellungen weiße Haut?

Ein Blick in die Bibel hilft hier nicht – offenbar sah Jesus so „normal“ aus im Kreis seiner Jünger, dass Judas ein Zeichen verabreden musste, damit die Soldaten ihn festnehmen konnten. Der „weiße Jesus“ – vermutlich hat er seinen Ursprung bei den verfolgten Christen in Rom (3. Jhd. n. Chr.): Dort findet man die Darstellung eines Hirten – das sollte Trost vermitteln in unsicheren Zeiten. „*Seht, Christus kümmert sich um uns wie ein Hirte sich um seine Herde sorgt.*“ – Es sollte also nicht ein konkreter Mensch dargestellt werden, sondern seine Bedeutung für die Gläubigen. Also wählte man ein vertrautes Bild, einen Hirten mit Tunika und heller Haut, die Vorlage dafür fand man auf den Feldern des römischen Reiches.

Überlieferte „echte“ Bilder von Jesus Christus hingegen gibt es nicht – für Juden und die ersten Christen wäre es unvorstellbar gewesen, den Gottessohn abzubilden (Bilderverbot). Ein Christus mit weißer Haut hingegen war für europäische Christen direkt zugänglich und konnte anknüpfen an die Darstellungen griechischer Gottheiten.

Im Laufe der Jahrhunderte wird die weiße Hautfarbe bewusst eingesetzt: In der Kolonialzeit sind es die Menschen mit weißer Haut, die herrschen – und die „ihren“ Gott und sein Bild mitbringen. Das wirkt

bis heute. Im Nationalsozialismus wurde Jesus in Darstellungen ganz bewusst arisiert.

Dabei gibt es andere Darstellungen. In Irland findet sich im Mittelalter ein Jesus mit roten Haaren. Und schon während der Kolonialzeit entstehen Bilder mit ortsabhängigen, nichtweißen Jesus-Darstellungen – von den herrschenden Europäern wurden diese aber unterdrückt.

Wie offen sind wir für andere Darstellungen? Jesus in Gestalt eines Menschen, den wir heute vielleicht im irakischen Bereich verorten würden – das wäre vielleicht historisch korrekt. Und das Bild eines Schwarzen Jesus – hätte es nicht die gleiche Berechtigung wie der weiße Jesus, den wir alle kennen? Als Europäer könnten wir lernen, dass Jesus für alle Menschen auferstanden ist – und ganz sicher eine europäische „Vormachtstellung“ hinterfragt hätte.

(tb)

In ihrem Buch: „*Wie ist Jesus weiß geworden*“ setzt sich die Theologin Sarah Vecera mit Rassismus in der Kirche auseinander. In ihrem Podcast „*Stachel und Herz*“ wirft sie einen ehrlichen, kritischen Blick auf die Kirche. – Beides unbedingt lesens- und hörensenswert.

(Buchtitel: <https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/wie-ist-jesus-weiss-geworden-011352.html>)

2023 erschien die „Alle Kinder Bibel“ – 21 ausgewählte Geschichten werden mit besonderer Sensibilität für Rassismus und Diversität erzählt. Eine wichtige Perspektive. (Buchtitel Alle Kinder Bibel: <http://www.nvg-bild.de/nvgbild/ASBS/filago/main/db2?view=list&donews=9783761569030>)



# Rassistisch? – Ich doch nicht!

**W**ir gehen auf Antirassismus-Demos, glauben an die Würde des Menschen und wollen Nächstenliebe leben. Doch wir sind alle mit rassistischen Vorstellungen aufgewachsen, agieren manchmal blind und unbedacht gegenüber People of Color. In scheinbar harmlosen Alltagssituationen äußern sich Vorurteile und Rassismus.

Es ist gut, darüber zu sprechen, ohne zu moralisieren. Das hilft uns, den Blick zu öffnen, um achtsamer miteinander zu sein. Denn: Rassismus geht uns alle an.

Wir erzählen hier offen von eigenen Situationen, in denen wir mit Vorurteilen oder diskriminierend gehandelt haben.

**Nach dem** Einkaufen auf dem Supermarktparkplatz: Jemand mit dunklen Haaren geht sehr dicht an mir vorbei, gleich halte ich meine Handtasche fester an mich gedrückt, aus Sorge, bestohlen zu werden. Hinterher frage ich mich, ob ich das auch gemacht hätte, wenn die Person hellere Haare gehabt hätte?

*Barbara Schreiber, Bissendorf*

**Vor etlichen** Jahren habe ich bei der Auflösung eines Cafés Espressotassen erstanden. Seit ich denken kann, habe ich ein Faible für historische Werbegrafik, die Tässchen gefielen mir mit ihrer reduzierten Grafik, das Logo stammt aus dem Jahr 1883. Dass hier drei „Mohren“ abgebildet sind, habe ich zwar wahrgenommen, es hat mich damals aber

nicht irritiert. 2017 kam dann eine Diskussion über die entwürdigende Darstellung dieser drei schwarzen Figuren auf und eine rassistische Konnotation im kolonialen Kontext wurde der zeitgenössischen Ästhetik, dem Zeitgeist des ausgehenden 19. Jahrhunderts und der Firmentradition der hannoverschen Kaffeerösterei gegenübergestellt. Es dämmerte mir, dass Rassismus schon dort beginnt, wo sich ein anderer Mensch durch eine Abbildung oder eine Zeile diskriminiert fühlt – ob ich es nachvollziehen kann, oder nicht. Diese Grenze muss immer respektiert werden, finde ich heute. Also hatte ich als Grafikdesignerin kurz darauf einen alternativen Logo-Entwurf an die Firma geschickt, bei dem ich die drei „Mohrenkinder“ durch drei Kaffeebohnen ersetzt hatte. Es kam keine Reaktion darauf.

Mittlerweile hat die Kaffeerösterei ein rein typografisches Erscheinungsbild. Das ist noch besser als drei schamhafte Kaffeebohnen.

Ob ich mein Tee-Werbeschild aus dem 1920er-Jahren mit vier stilisierten Chinesen noch mal aufhänge, weiß ich noch nicht. Und auch der „Crüwell-Mann“ – ein Scheich mit Kopftuch als attraktive Illustration einer Bielefelder Tabakfabrik – schlummert noch als Plakat in einer Umzugskiste. Ich bin noch nicht schlüssig, ob beide wieder einen Platz an der Wand bekommen – gegenüber vom rosigen Zwieback-Baby mit blonder Tolle.

*Susanne Winkler, Scherenbostel*

**Über das** Kirchengelände in Bissendorf geht eine Frau mit Kopftuch zielstrebig auf das Gemeindehaus zu. Ich denke: „Sie ist bestimmt eine Teilnehmerin vom Sprachkurs, der heute stattfindet.“ Und freue mich, dass viele verschiedene Menschen, egal welcher Herkunft, hier in St. Michaelis einen Platz haben. Woran ich nicht denke, ist, dass diese Frau einen ganz anderen Grund haben könnte hier zu sein. Vielleicht ist sie Gruppenleiterin oder organisiert gerade eine Veranstaltung, von der ich noch nichts mitbekomme habe.

*Annabell Demera, Brelingen*

**Bei der** Suche nach einer neuen Ärztin google ich nach Praxen. Möglichst dicht dran soll sie sein, das wäre praktisch. Da finde ich Praxis Schmidt und Praxis Yildiz – die erste weiter weg als die zweite.



Und ich beobachte mich einen kurzen Moment dabei, die Praxis mit der weiteren Entfernung zu wählen. Aber warum? Weil mir der Name geläufiger ist? Denn mein Kriterium „möglichst dicht“ habe ich durch mein alltagsrassistisches Denkmuster aus dem Fokus verloren.

Und in der Firma, da lerne ich unsere neue Kollegin kennen, für den Kundenservice, sie wird viel am Telefon sein. Wir laufen uns zufällig über den Weg und stellen uns einander vor – ich zögere einen Bruchteil einer Sekunde. Sie trägt ein Kopftuch, ist eine Person of Colour. Ich erwische mich bei dem Gedanken, ob sie wohl akzentfrei deutsch spricht. Ja, tut sie. Ich hoffe inständig, dass sie mein Zögern nicht bemerkt hat. Und ärgere mich einmal mehr nicht vorurteilsfrei gewesen zu sein.

Ich übe mich darin rassistischkritisch zu sein. Und je mehr ich übe, desto mehr rassistisches Verhalten und Denken wird mir bewusst.

Das sehe ich als meine Aufgabe: mein Verhalten zu reflektieren, sensibel zu sein, was es heißt weiß zu sein und zunehmend alltagsrassistische Muster aufzubrechen. Rassismus kommt nicht nur in der rechten Ecke vor – sondern in der ganzen breiten Gesellschaft.

*Katrin Möhlecke, Bissendorf*

„**And where** are you from?“ Er blickte mich irritiert an und sagte: „Ich bin Brite.“ In dem Moment wuss-

te ich, wie blöd meine Frage gewesen war – schließlich war ich zu Gast in Großbritannien, ein Land, in dem seit Generationen Menschen mit Zuwanderungsbiographie leben, alles waschechte Briten. Aber mir lag diese Frage so nahe – als Austauschstudent war das oft die erste Frage, die man sich unter neuen Bekannten stellte, denn wir kamen aus Deutschland, Indien, den USA, Griechenland, Taiwan. Da war es normal, diese Frage zu stellen – sie zeigte Interesse. Den Freund meiner griechischen Mitbewohnerin aber hatte ich ungewollt verletzt – denn: Er war natürlich Brite, geboren in Bristol. „Woher kommst Du?“ – ich hoffe, dass ich jetzt vorsichtiger bin, wenn ich diese Frage stelle, nur weil einer dunklere Haut hat als ich.

*Thorsten Buck*

**Wir kennen** uns schon eine Ewigkeit. Unsere Kinder haben zusammen gespielt. Eines mit heller und eines mit dunkler Haut, gemeinsam auf einer Babydecke. Kein Zeichen von Fremdheit. Jetzt, Jahre später, ertappe ich mich immer wieder dabei, wie ich dem kleinen Kind von damals ins krause Haar fassen möchte. Aber ich weiß: Es gibt ständig jemanden, der diese Haare berühren möchte. Und manchmal fragen die Leute gar nicht. „Du hast aber schöne Haare“, sagen sie, und, zack, greifen sie zu. Dass mir jemand einfach so in die Haare greift, möchte ich doch auch nicht.

*Anonym*

## FRIEDEN – DEMOKRATIE – TOLERANZ

### Erklärung des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen

**A**nfang April hat die Kirchenkreissynode unseres Kirchenkreises eine Erklärung unter dem Titel „*Alle Menschen sind von Gott zu seinem Bilde geschaffen*“ (1. Mose 1,27) veröffentlicht.

An erster Stelle steht dabei der Bezug zum Grundgesetz: „*Für Christinnen und Christen bildet die durch das Grundgesetz beschriebene staatliche und zivile Ordnung eine Grundlage dafür, dass Menschen in unserer Gesellschaft friedlich, gerecht und gleichberechtigt zusammenleben und auch für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen eintreten.*“

Und weiter wird unmissverständlich formuliert: „*(...) wenn Parteien, Vereinigungen, Initiativen oder ihre Vertreterinnen und Vertreter sich menschenverachtend, insbesondere rassistisch, antisemitisch, islamfeindlich, queerfeindlich, sexistisch oder demokratiefeindlich äußern*“, können ebensolche Personen „*keine Verantwortung in kirchlichen Leitungsgremien übernehmen und Kirche nach außen vertreten.*“

Den gesamten Wortlaut der Erklärung können Sie hier nachlesen:

<https://kirche-burgwedel-langenhagen.de/artikel/frieden-demokratie-toleranz-9220.html>

Neu gegründet:

## Bündnis für Vielfalt und lebendige Demokratie in der Wedemark



**W**ir treten ein für die Unantastbarkeit der Menschenwürde und wenden uns gegen Ausgrenzung und Diskriminierung in der Wedemark. Wir leben Demokratie und verteidigen sie in der Wedemark.“ So formuliert es das von einigen Wedemärkerinnen und Wedemärkern ins Leben gerufene Bündnis für Vielfalt und lebendige Demokratie – [www.demokratie-leben-wedemark.de](http://www.demokratie-leben-wedemark.de).

Vereine, Organisationen und Privatpersonen sind diesem Bündnis in den letzten Wochen beigetreten. Gemeinsam wird überlegt, was in der Wedemark getan werden kann, um eine lebendige Demokratie und das Miteinander von Kulturen, Religionen und unterschiedlichen Lebensweisen zu fördern.

Wolfgang Meyer ist einer der Initiatoren des Bündnisses. Seit vielen Jahren engagiert er sich bei der Begleitung Geflüchteter – man sieht ihn oft bei uns im Gemeindehaus bei den Sprachkursen.

### Was hat für Sie den Ausschlag gegeben, sich für das Bündnis zu engagieren?

Die Zunahme rechtsextremer Angriffe und Ausschreitungen gegen migrantische Mitbürger und Demokraten haben mich in der letzten Zeit schon sehr beschäftigt. Der Auslöser für die Bündnisidee waren dann die Deportationsphantasien unter Beteiligung von AFD Mitgliedern und die starke Reaktion darauf aus der Gesellschaft.

Was mich zusätzlich besorgt, ist die gegenwärtige Verschiebung der Tonart in der Flüchtlingsfrage, das, was man zwischen den Zeilen hört, dieser schleichende alltägliche Rassismus, die Überlegungen zur weiteren Aushöhlung unseres Asylrechts oder die Behauptung, Flucht sei eine Ein-

wanderung in unsere Sozialsysteme. Zur negativen Veränderung des gesellschaftlichen Klimas gehört auch die zunehmende Unfähigkeit anderen zuzuhören, die um sich greifende Intoleranz und auch der Hass, dem Demokraten ausgesetzt sind. Das Bündnis soll ein Zeichen setzen: Menschen und Organisationen verpflichten sich, auch im Alltag Position für Vielseitigkeit und Toleranz zu beziehen.

### Wen würden Sie sich noch als Teil des Bündnisses wünschen?

Ich würde mir wünschen, dass auch kleinere Betriebe und Geschäftsleute aus der Wedemark sich anschließen – das hätte eine Vorbildwirkung in der Öffentlichkeit. Das gilt auch für die Sportvereine. Und es wäre schön, wenn auch Menschen mit Migrationshintergrund bei uns aktiv werden können.

### Warum braucht es dieses Bündnis zusätzlich zu dem Verein [miteinander.wedemark](http://miteinander.wedemark.de)?

Nicht jeder, der sich für eine lebendige Demokratie einsetzt, muss sich wie unser Verein [miteinander.wedemark](http://miteinander.wedemark.de) auch gleich in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren. Jeder kann in seinem Alltagsbereich etwas tun. Es geht um unser Zusammenleben – ein gesellschaftliches Klima ohne Angst, eine starke Zivilgesellschaft, ehrenamtliches Engagement – das sind wichtige Pfeiler unserer Demokratie. (tb)

+ Buchtipps zum Thema +++ Buchtipps zum Thema +++ Buchtipps zum Thema +++ Buchtipps zum Thema

**Black Voices: „War das jetzt rassistisch?“**  
22 Antirassismus-Tipps für den Alltag, München 2024.  
Die antirassistische Initiative „Black Voices“ will mit diesem Buch aufklären, woran rassistische Fragen und Denkmuster erkannt werden können und hilft mit Beispielen diese zu überwinden.

**Mohamed Amjahid: „DER WEISSE FLECK.“**  
Eine Anleitung zu antirassistischem Denken, München 2021.  
„Amjahid zeigt, wie Menschen, die sich für aufgeklärt und tolerant halten, rassistisch denken und agieren.“ (Deutschlandfunk)



# Geburtstage

Wir gratulieren ... 75, 80, 85, 90, +

In unserem Gemeindebrief beglückwünschen wir alle Jubilare ab 75 Jahren zu ihren „runden“ Geburtstagen: 75 - 80 - 85. Ab 90 Jahren nennen wir jeden Geburtstag. Falls wir Ihren Geburtstag übersehen haben oder Sie nicht genannt werden möchten, rufen Sie bitte im Pfarrbüro unter Tel. 8770 an. Vielen Dank.

# Gottesdienste Juni bis August 2024

Datum	St. Michaelis-Kirche	... und hier	Liturg:in
2.6. Sonntag	18.00 Uhr Abendsegen mit <i>mini</i> Konfis		P.Thorsten Buck
9.6. Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl		Pn. Annabell Demera
		17.00 Uhr, Kapernaum / Resse Kirchenvorstands-Einführung und Ehrenamtsfest	P.Thorsten Buck
16.6. Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst		Pdn. Karin Ernst
11.8. Sonntag		9.30 Uhr, Scherenbostel Gottesdienst	P.Thorsten Buck
		11.00 Uhr, Kapernaum / Resse Gottesdienst	P.Thorsten Buck
18.8. Sonntag	18.00 Uhr Abendsegen mit Goldener Konfirmation		P.Thorsten Buck
25.8. Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl		Pn. Annabell Demera
1.9. Sonntag	Orgelreise durch die Wedemark		

Herzliche Einladung zur Sommerkirche! Die Termine finden Sie auf der Seite rechts.

## Plattdüütsch in de Kark

### Dat söbente Geboot

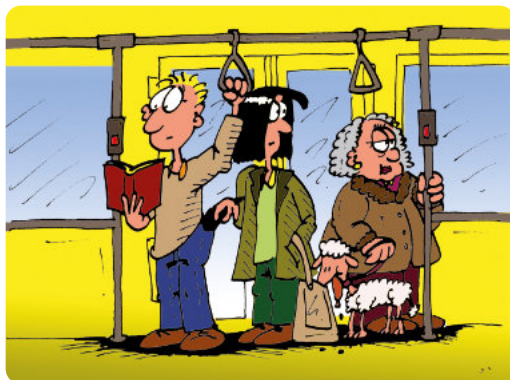
Wat di nich tohören deit, dat schallst  
du ok nich an de Kant bringen.

### Wat hett dat to bedüden?

Nich enen nich annern schöllt wi  
öwer't Ohr hauen.

Mien is mien. Und dien is dien.

aus: Wiespahl – De tein Geboten op platt; Michelsen, Uwe:  
„Luthers Kleiner Katechismus auf Plattdeutsch. Die Zehn Gebote  
und Luthers Auslegung mit einem Augenzwinkern, op platt vertelt.“  
© Lutherische Verlagsgesellschaft, Text Uwe Michelsen





Evangelisch  
in der Wedemark

# # unterwegs Sommerkirche

## **Wir feiern Gottesdienst an wechselnden Orten**

*- unterwegs in der Wedemark  
- unterwegs mit Geschichten der Bibel*

### **23. Juni**

10.00 Uhr Scherenbostel – Ute Alfeis

11.11 Uhr Negenborn – Annabell Demera

### **30. Juni**

10.00 Uhr Mellendorf – Linda Schmols

### **7. Juli**

10.00 Uhr Elze – Maik Schwarz

11.11 Uhr Resse

– Elisabeth Wöbse/Ira Wilkens

### **14. Juli**

11.11 Uhr Bissendorf – Bastian König

### **21. Juli**

10.00 Uhr Brelingen – Silke Noormann

11.11 Uhr Gailhof – Karin Ernst

(mit Abendmahl)

### **28. Juli**

10.00 Uhr Mellendorf – Petra Klabunde

### **4. August**

10.00 Uhr Elze – Maik Schwarz

11.11 Uhr Bissendorf

Christina Ernst/Thorsten Buck

weitere Infos [www.kirche-wedemark.de](http://www.kirche-wedemark.de)



# #Junge Gemeinde

## Eltern-Kind-Kontaktgruppen im Gemeindehaus St. Michaelis

### ■ Für Eltern mit Säuglingen

Sie haben ein Baby und suchen neue Kontakte? Sie wollen sich informieren, vor allem Erfahrungen austauschen und in einer geleiteten Gruppe singen, spielen und Spaß haben. Unser Kursangebot, Kontakte zu den Kursleiterinnen sowie Anmeldeöglichkeiten finden sie unter: <https://www.kirche-bissendorf.de/babygruppen.html>

Kontakt: Claudia Schwarz, Tel. 60287 mit AB [eltern-kind@kirche-bissendorf.de](mailto:eltern-kind@kirche-bissendorf.de)

## Musikkurse

### ■ Musikgarten®-Kurse

für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren und für Kinder von 3 bis 4,5 Jahren

### ■ Musikalische Früherziehung

für Kinder von 4,5 bis 6 Jahren

### ■ Flötenunterricht

für Kinder ab 6 Jahren

Info: Elke Engler, Tel. 05136 878948

E-Mail: [e.engler71@web.de](mailto:e.engler71@web.de)

## Christliche Pfadfinder Siedlung Irena Sendler



### ■ Sippe Falke

Mädchen & Jungen aus Klasse 8 – 10, montags 16.30 – 18.00 Uhr  
Kontakt: Hannes Möhlecke, [hannes.moehlecke@gmx.de](mailto:hannes.moehlecke@gmx.de)

### ■ Sippe Luchs

Mädchen & Jungen aus Klasse 7, montags 16.30 – 18.00 Uhr  
Kontakt: Louisa Buck, [louisa.buck@googlemail.com](mailto:louisa.buck@googlemail.com)

### ■ Sippe Steinbock

Mädchen & Jungen aus Klasse 5, donnerstags 16.00 – 17.30 Uhr  
Kontakt: [hannes.moehlecke@gmx.de](mailto:hannes.moehlecke@gmx.de)



## OsterKracherKirche war ein Erfolg

In den Osterferien fand für Kinder im Grundschulalter die OsterKracherKirche statt. 40 Kinder aus der Wedemark waren vier Tage lang bei dem bunten Programm dabei. Jeden Morgen haben wir mit einem gemeinsamen Frühstück und einem kleinen Schauspiel für die Kinder gestartet. Wir beschäftigten uns in den vier Tagen mit der Emmaus-Geschichte. Passend zu dem Thema wurde viel gebastelt, gespielt und getobt. Ein Highlight waren die „Sorgensocken“, die wir aus alten Socken gebastelt haben. Eine große Freude bereitete den Kindern auch die von den Ehrenamtlichen organisierte Schatzsuche. Am letzten Tag feierten wir mit den Eltern einen gemeinsamen Abschluss mit einer Diashow und einer Andacht. Es war eine wunderschöne Woche, die Kinder waren begeistert und wollen wiederkommen. Organisiert wurde das Programm von der Diakonin in der Wedemark und einem großartigen ehrenamtlichen Team. Danke an das Team, die diese tollen Tage für die Kinder möglich gemacht haben!

*Rebecca Wülbern*

Freitag, 21. Juni, 18.00 Uhr

Schools out!

– Edition Förderverein Grundschule & Kirche

Wie im letzten Jahr – ein Abend besonders für alle, die sich jetzt auf die Ferien freuen. Kinder bringen bitte ihre Eltern mit, denn wir konzentrieren uns an diesem Abend ganz auf das leibliche Wohl ;-)



## Achtung 3. Klasse! Konfirmation 2029?

Wer jetzt in der 3. Klasse ist, für den beginnt im Herbst die mini-Konfi-Zeit! Unsere Konfirmandenzeit beginnt schon in der 4. Klasse – in diesem Alter macht es wunderbar viel Spaß, die Kirche & ihre Botschaft zu entdecken. Und es entlastet die Jugendlichen in der 7. Klasse – denn dann kommt mit Konfi8 eine gekürzte Abschlussphase vor der Konfirmation.

Ein Infoabend wird nach den Sommerferien stattfinden – die miniKonfi-Zeit beginnt dann im Oktober. Also – bitte jetzt anmelden! <https://www.kirche-bissendorf.de/minikonfis.html>



## Im Juni startet der neue Traineekurs

Bei Trainee kannst du dich regelmäßig mit anderen Jugendlichen treffen, witzige Abende und spannende Projekte erleben, die Evangelische Jugend in der Wedemark gestalten und deine Themen einbringen. Wer von euch Teamer\*in werden will, hat bei Trainee die Chance, ins Teamendenleben reinzuschmecken und sich in einer geschützten Gruppe auszuprobieren.

Anmeldung und mehr Infos:  
<https://kirche-wedemark.de/trainee.html>

Es ist Zeit, die Funken der Liebe und des Caches zu entzünden! Lasst uns zusammen in die Flammen der Freude eintauchen und einander strahlend begegnen!

Mit Gott	Mit Jesus
08.08.	13.08.
17.30-20.00 Uhr	17.30-20.00 Uhr
Isernhagen	Wedemark
Mit dem Heiligen Geist	Mit Mir
27.08.	04.09.
17.30-20.00 Uhr	17.30-20.00 Uhr
Burgwedel	Cangenhagen

Weitere Infos bekommt ihr bei:  
DiakonInnen Anne Basedau, Beate Granobs, Anika Schneider,  
Rebecca Wülbern, Charlotte Walter

# Das waren die Konfirmationen 2024



Samstag,  
13. April,  
St. Michaelis,  
Bissendorf



Sonntag,  
14. April,  
St. Michaelis,  
Bissendorf



Sonntag, 21. April, Kapernaum, Resse

Herzliche Segenswünsche allen Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Konfirmation! So ein Konfijahr geht schnell vorüber. Was bleibt? Eure Erinnerungen an die Konferfahrt, an Aktionen, spannende Projekte und unterschiedlichste Gottesdienste – all das in einer Gemeinschaft, mit neuen Freundschaften und Begegnungen. Bewahrt Euch diese Erfahrungen so wie die vielen Fotos von Eurer Konfirmation. Wir wünschen Euch, dass dieses Ja zu Gott und Glaube Euch ein Leben lang trägt.

Eure GLOCKEN-Redaktion

Samstag, 8. Juni, 17.00 Uhr, Friedhofskapelle Bissendorf

## An hellen Tagen

Kapellenkonzert mit Irmgard Weber und Thomas Dust

Das diesjährige Kapellenkonzert in der Kapelle des Bissendorfer Friedhofs findet am **Samstag, 8. Juni um 17.00 Uhr** statt. Es wird gestaltet von unserer Kantorei und der Sängerin Irmgard Weber unter der Leitung von Chorleiter Thomas Dust. Das Konzert, in dem vor allem heitere geistliche wie weltliche Musik erklingt, schlägt einen großen Bogen von der Zeit um 1600 (An hellen Tagen, Monteverdi „Laudate Dominum“), über den Barock (1. Satz aus dem Italienischen Konzert von Bach auf der

Anja Fichte Orgel, Geh aus, mein Herz) und die Klassik (Reichardt's „Wach auf, meins Herzens Schöne“), bis ins 20. Jahrhundert (Ahrens Sommerpsalm, Kurt Weill, Chansons). Seien Sie herzlich willkommen zu diesem abwechslungsreichen Programm.

Der Eintritt ist frei.



Samstag, 17. August, 18.00 Uhr, Gemeindehaus St. Michaelis

## 30 Jahre Kantorei – Einladung zum Mitsingkonzert

Wie die Zeit vergeht: Vor mehr als 30 Jahren starteten am 17. August 1993 zwölf Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Anne Brandstetter zur ersten Chorprobe der Kantorei. Hier wurde der Grundstock für ambitioniertes Singen gelegt. In den folgenden Jahren erweiterte sich das Repertoire unter den verschiedenen hervorragenden Chorleitungen. Neben Kirchenliedern, Chorälen und Kantaten waren besondere Highlights das Oratorium „Die Geburt Christi“ von Herzogenberg, die Messe in G-Dur von Antonio Caldara und die Messe brève no. 7 von Charles Gounod. Unter dem Motto Sommerpsalm wollen wir 30 Jahre Kantorei feiern und laden zu einem sommerlichen Mitsingkonzert ins Gemeindehaus ein.

Es erwartet Sie ein heiterer Mix aus geistlichen und weltlichen Liedern zu Sommer, Liebe und Lebensfreude – viele davon zum Mitsingen. Im Anschluss lädt die

Kantorei alle Mitsingenden zu Fingerfood und Sekt ein. Wir freuen uns über Spenden zu Gunsten der musikalischen Vorhaben der Kantorei.

Wer Lust hat, die Kantorei über dieses Projekt kennenzulernen, ist herzlich eingeladen, **ab dem 11. Juni zu den Proben dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr** zu kommen. Nähere Informationen über Chorleiter Thomas Dust, Tel. 379349.

*Helmut Dohnke*



# Termine & Einladungen

sommer Pizza:

## Duftende Pizza, gute Gespräche ...



Über den Sommer holen wir uns ein wenig dolce vita ans Backhaus – und laden ein zur *sommer*Pizza. Ein Team aus Kirche und anderen Gruppen aus dem Ort lädt ein – Menschen kommen und bringen Freundinnen und Freunde mit. So werden alle satt in Sichtweite des Turmes von St. Michaelis. Kommt, es ist alles bereit.

- **Freitag, 21. Juni – 18.00 Uhr**  
**Schools out!-Edition**  
Förderverein Grundschule & Kirche
- **Sonntag, 4. August – 18.00 Uhr**  
FFW Bissendorf & Kirche
- **Freitag, 23. August – 18.00 Uhr**  
??? & Kirche
- **Freitag 27. September – 18.00 Uhr**  
Gemeindefreizeit & Kirche

Sonntag, 2. Juni, 18.00 Uhr  
Pfarrwiese St. Michaelis

### Abendsegen Verabschiedung *mini*Konfis

Ein Abendsegen mit Pastor Thorsten Buck auf der Pfarrwiese von St. Michaelis – lebendig und unter freiem Himmel, denn wir verabschieden unsere *mini*Konfis, die nun schon viel mit unserer Kirche erlebt haben. Anschließend laden wir dazu ein, den Abend am Mitbring-Buffett ausklingen zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen, während die Kinder sich auf der Wiese gut beschäftigen werden.

Sonntag, 9. Juni, 11.00 Uhr, St. Michaelis  
Einführung neue  
Besuchsdienstmitarbeitende

Wir feiern Gottesdienst mit dem Posaunenchor – und führen neue Mitarbeiterinnen unseres Besuchsdienstes mit einem Segen in ihre Arbeit ein.  
*Pastorin Annabell Demera*

Freitag, 9. August, 18.00 Uhr, St. Michaelis  
Einschulung in Bissendorf

Wir feiern den Einschulungsgottesdienst am Abend vor dem großen Tag – im Mittelpunkt steht der Segen für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger.



Sonntag, 18. August, 18.00 Uhr, St. Michaelis

### AbendSEGEN – ein Segnungsgottesdienst

Ein Segen, der durchs Leben trägt – an der Schwelle zu etwas Neuem. Wir feiern unseren zweiten Segnungsgottesdienst – für alle, die Segen suchen & für die, deren Konfirmation ein halbes Jahrhundert zurückliegt. Mit lebendiger Musik und einer anschließenden Einladung an das Backhaus. Wir freuen uns auf die Begegnungen dieses Abends!

Besonders laden wir die Menschen ein, die vor 50 Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben, bei uns oder woanders.



## Goldene Konfirmation? Goldener AbendSEGEN!

Bewusst laden wir auch Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, die in ihrer Jugend ganz woanders gelebt haben! Wenn Sie 1974 konfirmiert wurden – auch an einem anderen Ort, in einer anderen Kirche – dann freuen wir uns, wenn Sie Lust haben, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern. Voranmeldung hilft uns – aber wir improvisieren auch.

[thorsten.buck@evlka.de](mailto:thorsten.buck@evlka.de)

**Sonntag, 1. September**

### Orgelreise durch die Wedemark

Drei Orgeln, drei kurze Konzerte – zwischendurch eine kleine Stärkung bei Kaffee und Kuchen (Brelingen). Und Brot & Segen für den Abend in Bissendorf – dazu laden wir an diesem Sonntag herzlich ein. Die Reise beginnt Mittags in Brelingen – und wird über Mellendorf nach Bissendorf führen. Die eine Orgel ist frisch gereinigt – die andere feiert gerade 50 Jahre. Eine tolle Initiative der Kirchenmusiker Jörg Eikemeier, Jochen Pietsch und Martin Dietherle, die uns die Instrumente in ihren Klangfarben vorstellen. Details und Reiseroute finden Sie im August unter [www.kirche-wedemark.de](http://www.kirche-wedemark.de)

### Kleiner Ausblick: Jubiläumskonfirmation

Lang, lang ist's her. Aber manches vergisst man einfach nie! So geht es vielleicht einem, der seine diamantene, eiserne oder gnadene Konfirmation feiert. Und das wollen wir gerne gemeinsam mit Ihnen tun, wenn Sie vor 60, vor 65 oder vor 70 Jahren konfirmiert wurden. Aber vielleicht lesen Sie diese Zeilen und denken auch an jemanden, der einen solchen besonderen Anlass zu feiern hat.

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe, wenn Sie diese Information weitergeben. Am **Sonntag, 20. Oktober um 11.00 Uhr** in St. Michaelis feiern wir dann einen festlichen Gottesdienst. Anschließend wollen wir gemeinsam essen gehen.

Bitte melden Sie sich bei Pastorin Annabell Demera oder im Gemeindebüro an.

## Abschied von Linda Schmols

Beim Segnungsgottesdienst am **18. August** verabschieden wir unsere Vikarin Linda Schmols offiziell aus der Gemeinde. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, für Begegnungen und berührende Gottesdienste – und wünschen für die Zukunft Gottes Segen. Kommen Sie doch vorbei und sagen persönlich „Adieu.“



### beten:plus

Immer am **2. und 4. Mittwoch** im Monat  
– weitere Infos unter Tel. 8770

### Nähgruppe

Jeden **2. und 4. Dienstag** im Monat um **9.30 Uhr**  
im Gemeindehaus St. Michaelis  
Info: Renate Leichter, Tel. 6737

### Arbeitskreis „Plattdütsch bi de Kark“

Jeden **2. und 4. Montag** im Monat von  
**15.30 bis 17.00 Uhr**, im Gemeindehaus  
Info: Anja Hemme, Tel. 60363

### Deutschkurse für ausländische Mitbürger:innen

Jeden **Dienstag und Donnerstag** von **10.00 bis 11.30 Uhr**  
im Gemeindehaus St. Michaelis  
Info: Martina Paulmann, Tel. 0170 4542166

### „Lies mal wieder“ – Lesekreis

jeden **3. Mittwoch** im Monat um **15.00 Uhr**  
im Gemeindehaus St. Michaelis  
Info: Marion Müller-Huth, Tel. 582699

### MännerZeit

Männertreff aller Altersgruppen, gemeinsame Unternehmungen, kochen und klönen. **Letzter Montag im Monat, 18.00 Uhr**, Gemeindehaus  
Ansprechpartner: Uli Saloga,  
Tel. 0170 5844656, [info@malbildhauer.de](mailto:info@malbildhauer.de)

### Seniorenachmittag – Offenes Treffen

Jeden **2. Mittwoch** im Monat von **14.30 Uhr bis 16.00 Uhr**  
im Gemeindehaus St. Michaelis  
Kontakt: Felicitas Doebke, Tel. 376389

# Wir gemeinsam



## **LT** Langenhagener Tafel *Alle an einen Tisch.*

Langenhagener Tafel in Bissendorf: Bedürftige haben die Möglichkeit, einmal in der Woche eine Tüte mit Lebensmitteln zu erhalten.

**Freitags von 14.30 bis 16.00 Uhr**  
Ausgabe im Gemeindehaus



## **TrauerTreff**

Einmal im Monat; 16.00 Uhr - 17.30 Uhr  
Nächste Termine: 12. Juni, 21. August  
Bei Kaffee und Tee bieten geschulte Trauerbegleiterinnen einen gemeinsamen Austausch und Gespräche an. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Tel 05139 9703431 (AB). Die Teilnahme am Treff ist kostenlos, wir freuen uns über eine Spende für die Hospizarbeit!

## Wer möchte GLOCKEN austragen?

Für Bissendorf-Wietze suchen wir zum Verteilen der GLOCKEN viermal im Jahr ab sofort helfende Hände.

Etwa 76 Gemeindebriefe sind in folgenden Bereichen zu verteilen: Farnweg, Schnepfenweg, Rügener Weg und Natelsheideweg (von Radebruchwiesen bis Schafsteg).

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei der Verteilung unterstützen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Christiane Linke unter der Handynummer 0151 20075094.

## **Diakonie**

**Kirchlicher Krankenhaus-Besuchsdienst:**  
die zuständigen Pastoren

**Diakoniestation Burgwedel für ambulante Kranken- und Altenpflege e. V.:**  
Im Mitteldorf 3, 30938 Burgwedel Tel. 05139 / 27002

**Kirchenkreissozialarbeit und Allgemeine Sozialberatung:**  
Jessica Kind, Walsroder Str. 141, 30853 Langenhagen,  
Tel.: 0511/7403613, jessica.kind@evlka.de

**Lebensberatungsstelle Langenhagen:**  
Tel. 0511 / 723804

**Lebensberatungsstelle Burgwedel, Isernhagen und Wedemark:**  
Tel. 05139 / 892828

# Wir sind für Sie da

**Kirchengemeinde St. Michaelis**  
**Am Kummerberg 2**  
**30900 Wedemark**  
**[www.kirche-bissendorf.de](http://www.kirche-bissendorf.de)**

Stets aktuell informiert – jetzt Newsletter abonnieren!  
<https://michaelis-kapernaum.newsletter-e.de/newsletter>



■ **Gemeindebüro**  
Sabine Wojke  
Tel. 8770  
[kg.bissendorf@evlka.de](mailto:kg.bissendorf@evlka.de)

**Bürozeiten**  
Dienstag, Freitag 9.00 – 11.00 Uhr,  
Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr

■ **Pfarramt**  
Pastor Thorsten Buck  
Tel. 6590  
[thorsten.buck@evlka.de](mailto:thorsten.buck@evlka.de)

Pastorin Annabell Demera  
Tel. 5855936  
[annabell.demera@evlka.de](mailto:annabell.demera@evlka.de)

Pastor Maik Schwarz  
Tel. 2922  
[maik.schwarz@evlka.de](mailto:maik.schwarz@evlka.de)

■ **Kirchenvorstand:** Elisabeth Wöbse, Tel. 79898

■ **Diakoninnen**  
Beate Harms, Tel. 0176 87956795  
[beate.harms@evlka.de](mailto:beate.harms@evlka.de)

Rebecca Wülbern, Tel. 01515 7017938  
[rebecca.wuelbern@evlka.de](mailto:rebecca.wuelbern@evlka.de)

■ **Friedhofsangelegenheiten**  
Garten-Center Klippbahn, Tel. 8834

Freundlich zugedachte Spenden und Überweisungen bitte auf unser Spenden-Konto Nr. 6041 bei der Evangelischen Bank eG; IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41 BIC: GENODEF1EK1 Stichwort: 1131 – St. Michaelisgemeinde

## Kindertagesstätte St. Michaelis

■ **Kranichweg 16**  
Tel. 8614, Fax 609138  
[kts.bissendorf.kranichweg@evlka.de](mailto:kts.bissendorf.kranichweg@evlka.de)  
Kindergartenleitung: Inga Lübbert



■ **Annemarie-Nutzhorn-Weg 10**  
Tel. 377706, Fax 379138  
[kts.bissendorf.gueldener-winkel@evlka.de](mailto:kts.bissendorf.gueldener-winkel@evlka.de)  
Kindergartenleitung: Heike Geng-Matthiesen

## Kapernaumgemeinde Martin-Luther-Str. 10, 30900 Wedemark, OT Resse

Sabine Wojke, Tel. 05131 / 53008  
[KG.Resse-Kapernaum@evlka.de](mailto:KG.Resse-Kapernaum@evlka.de)

**Bürozeiten:** Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr,  
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr

## Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis

Auflage: 4.870 · Erscheinungszeitraum: vierteljährlich

Verantwortlich: Barbara Schreiber (bs)

Kontakt: [gemeindebrief@kirche-bissendorf.de](mailto:gemeindebrief@kirche-bissendorf.de)

Gesamtherstellung: novuprint GmbH, Hannover

Mitarbeit: Thorsten Buck (tb), Annabell Demera (ad), Helmut Dohnke, Beate Harms, Doris Kawetschanky-Paar (kp), Christiane Linke, Ralf Meister, Katrin Möhlecke, Silvia Mustert, Heidrun Pieszak, Susanne Winkler, Elisabeth Wöbse, Sabine Wojke, Rebecca Wülbern

© Bilder: Andreas Genz | Foto Genz, S. 11 (3);

Barbara Schreiber S. 15; Charlotte Walter S. 13 Flyerlayout; Elena Rabkina/ unsplash S. 5; Jens Schulze / epd-Bild S. 4; Linda Schmols S. 17; Paolosicu/ Wikimedia Commons S. 2; Rainer Holweger, Cartoon S. 10; Rebecca Wülbern, S. 12; Susanne Winkler Titel, S. 6, S. 9, S. 15 Illustration, S. 16 Illustration; Thomas Reinard S. 6 Logo; Thorsten Buck S. 11 Flyerlayout, S. 16, S. 18; Wodicka S. 11 Foto

Themen und Ideen für die nächste Ausgabe  
bitte bis zum 11. Juni 2024 an  
[gemeindebrief@kirche-bissendorf.de](mailto:gemeindebrief@kirche-bissendorf.de)

**ha<sup>2</sup>** ha-quadrat gartenkonzepte  
hartmann & harncke

**Dipl.-Ing. Lisa Hartmann**  
Gartenarchitektin

Am alten Forsthof 4      Tel. 05130-790774  
30900 Wedemark      Mobil: 0151-24141259  
[www.ha-quadrat.de](http://www.ha-quadrat.de)

**architekturbüro**  
carsten krüger

bahnhofstraße 1 · 30900 wedemark  
telefon 05130 583696  
[www.krueger-architekturbuero.de](http://www.krueger-architekturbuero.de)

Gartengestaltung | Gartenpflege | Kaminholz

Fon 05130 - 583670  
[www.warnecke-garten.de](http://www.warnecke-garten.de)

**Warnecke**

**DANGERS**  
Blumen - Design

Am Hellenfeld 3a  
Tel: 05130 - 37 24 50

*Fein & Wein*

Scherenbosteler Str. 5  
30900 Bissendorf  
Tel.: 05130 - 95 88 441

ALLES AUS EINER HAND!  
HEIZUNG, BÄDER & MEHR

**Dembski**  
S. Dembski  
05130-583417

**Notdienst**  
0172-5449738

S. Klissing-Dembski  
05130-7171

Burgwedeler Str. 8 · 30900 Wedemark

**LEGA**  
Grün ist Leben

Gartenservice - Hausmeisterdienst

Bissendorf · Tel. 05130 / 585 14 14

**Murrer** murr-gmbh.de

Fenstersysteme 05130 / 60101

- Fenster
- Terrassendächer
- Haustüren
- Sonnenschutz

**FLIESEN KÖPEN**

Ausführung  
sämtlicher  
Fliesenarbeiten

Pfarrland 9 · 30900 Wedemark-Bissendorf  
Tel.: 0 51 30 / 61 30 · Mobil: 0172 / 51 23 771  
info@kopjen.de · [www.kopjen.de](http://www.kopjen.de)  
f Wir sind auch bei Facebook

**Bücher  
am Markt**

Am Markt 8 · 05130 / 974775

Seniorenpflegeheime  
Stadtgarten · Waldgarten

Bissendorf

[www.ar-seniorendienste.com](http://www.ar-seniorendienste.com)  
Verwaltung: 05136 / 66 88

**NURDA**

Ihr Haus. Einzigartig wie Sie

[www.nurdahaus.de](http://www.nurdahaus.de)      @      f

05139 996624

**Bethke+Leide**  
Tief - Straßenbau

(0511) 730 53-0  
[www.Wir-bauen-den-Erfolg.de](http://www.Wir-bauen-den-Erfolg.de)

**Autolackiererei  
Wedemark**

Unfall-Reparatur · Smart Repair  
Karosseriearbeiten · Restaurationen  
aller Art / Oldtimer · Autoglas · u.v.m.

Langer Acker 1 b · Gewerbegebiet Bissendorf  
0510 51 300 92 88 160 · [info@autolackiererei-wedemark.de](mailto:info@autolackiererei-wedemark.de)

**Klipphahn**  
grün erleben

Bissendorf · Tel. (05130) 88 34

**KNOKE**  
Bau- und Möbelschreier

Bissendorf · Burgwedeler Str. 14  
Tel. (05130) 87 38

Rinne Steuerberatungsgesellschaft mbH

Willi Rinne      Stefan Kahnt  
Steuerberater      Steuerberater

Telefon 05130/ 95 90 0

*Angelika Holz*

Raumausstattermeisterin  
**Möbel & Dekorationen**

Bahnhofstraße 17, Tel: 05130 - 88 21

Hier ist Platz  
für Ihre Werbung ...

Bei Interesse rufen Sie uns  
bitte an: Tel. 05130/8770

**Hans-Joachim Föst**

Tel. 05130 925134

fair versichert  
**VGH**

**PEINEMANN  
NATURSTEINE**

GRABMALE      Lehmdamm 15  
30853 Langenhagen  
Tel. 0511 734797

**Feuerlöscher-Service**  
für alle Fabrikate  
Beratung · Wartung · Verkauf

**H. Dedecke · Bissendorf**  
Tel. 05130-790628 · Fax 790606

**Oehme**  
malermeister-oehme.de

**GUIDO ROHR  
ELEKTROTECHNIK**

- Gebäudeinstallationen
- Datennetzwerke
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen

Dieter-Mysedages-Weg 1 · 30900 Wedemark / Bissendorf  
Tel.: 05130 / 374036 · [www.rohr-elektrotechnik.de](http://www.rohr-elektrotechnik.de)

**Block**

Sanitär- und Heizungstechnik  
martin@block-heizung.de  
Telefon 05130-378736

Denise Wöhler  
**SprachOase**  
Praxis für LOGOPÄDIE

Bissendorf · Tattenhagen 16 · Tel. 6 09 89 80  
[www.sprachooase-wedemark.de](http://www.sprachooase-wedemark.de)

**Birkhäuser & Wetzker**

Rechtsanwalt & Notar      Steuerberater

Tel. 975 87-50      Tel. 975 87-80

[www.kanzlei-wedemark.de](http://www.kanzlei-wedemark.de)

Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung